

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 30.07.2026

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 30.07.2026
Beginn:	18:15 Uhr
Ende	19:55 Uhr
Ort:	Kitzingen, Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Dr. Enis Tiz

CSU

Stadträtin Nina Grötsch

ohne Abstimmung bei Ziffer 6 ö

Stadtrat Stefan Güntner

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Dr. Armin Meier

Stadtrat Frank Pfeuffer

Stadträtin Nicole Starkmann

Stadträtin Sabrina Stemplowski

FW-FBW

Stadtrat Dietrich Hermann

Stadträtin Carmen Jensen

Stadtrat Christian Müller

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Bürgermeister Tobias Volk

anwesend bis 19 Uhr, geht nach Beschlussfassung Ziffer 3ö

Bd. 90 / Die Grünen

Stadträtin Jutta Reck

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadträtin Stefanie Schumacher

Stadträtin Eva Trapp

AfD

Stadtrat Nikolaj Matrossov

Stadtrat Michael Salzer

Stadtrat Dr. Bernhard Sturn

SPD

Stadträtin Sirin Sait-Keles

ProKT

Stadtrat Oliver Gold

2. stv. Bürgermeister Walter Vierrether

Stadtrat Dirk Wittmann

Ohne Beteiligung und Abstimmung bei
Ziffer 3ö

UsW

Stadtrat Siegfried Müller

Stadtrat Mathias Rumpel

ÖDP

Stadtrat Martin Günzel

Ortssprecher

Mona Reisenleiter

Ortssprecher Christian Weichselfelder

Schriftführerin

Bettina Lode

von der Verwaltung

Pressesprecher Ralf Dieter

Berichterstatter

Kämmerer Dieter Brunner

Bauingenieur Oliver Graumann

Hauptamtsleiter Peter Grieb

Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Entschuldigt:**CSU**

Stadtrat Thomas Rank

AfD

Stadtrat Stefan Röder

SPD

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadtrat Manfred Paul

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Oberbürgermeister Dr. Tiz informiert vor Eintritt in die öffentliche Tagesordnung darüber, dass die Behandlung von Ziffer 8, Sitzungsvorlage 2026/155 vorerst zurückgestellt werde, da noch nicht alle relevanten Informationen vorlägen.

Es bestehen ansonsten keine Einwände gegen die Tagesordnung.

- 1. Städtische Sammlungen; hier: Beschluss der Sammlungskonzeption
Vorlage: 2026/088**

beschlossen

dafür 27 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2026/088 wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat beschließt das dieser Sitzungsvorlage als Anlage 1 beigelegte Sammlungskonzept vom 09.04.2026 als Grundlage für die weitere Arbeit mit den städtischen Sammlungen.

**2. Sportpark Sickergrund;
hier: Beschlussfassung zu den Verpflichtungsermächtigungen und Ausschreibungen Bauleistungen im ersten Bauabschnitt (Sport- und Spielanlagen und die damit verbundenen Tiefbauarbeiten)
Vorlage: 2026/153**

Bauamtsleiter Graumann erläutert, dass die Vorlage fachlich zweigeteilt und in Zusammenarbeit von Amt 2 und Amt 6 entstanden sei. Man wolle die Ausschreibung zeitnah durchführen, um möglichst gute Angebote zu erhalten und eine hohe Förderung zu sichern. Das vorgesehene Budget werde in jedem Fall eingehalten.

Oberbürgermeister Dr. Tiz berichtet, er habe mit der Regierung von Unterfranken gesprochen und sämtliche Aspekte betrachtet. Ziel sei es, möglichst viele Maßnahmen mit einer Förderung von 90 % zu realisieren.

Stadtrat Müller erkundigt sich, welche Folgen entstünden, falls der Planer den Zeitplan nicht einhalte.

Gemäß Sachgebietsleiter Pauluhn werde der Projektfortschritt fortlaufend im Controlling überwacht. Eine hundertprozentige Absicherung könne es zwar nicht geben, aber wenn alles planmäßig verlaufe, werde der Zeitplan eingehalten.

Stadtrat Güntner hebt den Fördersatz von 90% heraus. Er spricht der Verwaltung für die hervorragende Leistung ein Lob aus.

Stadtrat Gold regt an, Schadensersatz- und Vertragsstrafenregelungen in den Vertrag aufzunehmen.

Oberbürgermeister Dr. Tiz nimmt die Anregung mit.

beschlossen dafür 27 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2026/153 wird Kenntnis genommen.
2. Für das Finanzplanungsjahr 2027 wird bei der folgenden Haushaltsstelle eine Übertragung der Verpflichtungsermächtigung genehmigt:

HHSt.	Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigung	Übertragung
VermHH 1.5931.958 2	Investitionspakt Sportstätten Sickerpark Baukosten	1.000.000,00 €	1.000.000,00 € Insgesamt 2.000.000,00 €

Die Verpflichtungsermächtigung wird übertragen von:

HHSt.	Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigung	Übertragung
VermHH 1.7080.968 2	Kläranlage Kitzingen, Betriebsgebäude, Bau- und Planung	1.300.000,00 €	1.000.000,00 €

3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die notwendigen Ausschreibungen der Bauleistungen im ersten Bauabschnitt (Sport- und Spielanlagen und die damit verbundenen Tiefbauarbeiten) für eine Umsetzung bis Ende 2027 für Teilleistungen aus der Gesamtmaßnahme „Bürger- und Sportpark Sickergrund“ mit einem Auftragswert von ca. 2,0 Mio. EUR noch im Jahr 2026 zu veranlassen.

3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 107 "Einzelhandelszentrum Marshall Heights" mit 54. Änderung des Flächennutzungsplans; hier: erneuter Billigungs- und Auslegungsbeschluss; Vorlage: 2026/146

Stadtrat Sanzenbacher beantragt den Ausschluss von Stadtrat Wittmann von der Beratung und Beschlussfassung aufgrund persönlicher Befangenheit.

Rechtsdirektorin Schmöger bedankt sich für den Hinweis. Dies sei bereits im Vorfeld geprüft worden. Stadtrat Wittmann sei bei diesem Tagesordnungspunkt befangen und könne weder an der Beratung noch an der Abstimmung teilnehmen. Sie habe dies bereits mit Stadtrat Wittmann besprochen.

Stadtrat Wittmann verlässt daraufhin seinen Platz im Gremium und enthält sich der Beratung.

Sachgebietsleitung Buck erläutert, das Vorhaben sei dem Gremium erstmals am 29.07.2021 im Rahmen eines Grundsatzbeschlusses vorgestellt worden. Sie geht auf die Historie sowie die zwischenzeitlich vorgenommenen kleineren Änderungen ein. Diese seien in der Sitzungsvorlage rot gekennzeichnet.

Stadtrat Dr. Küntzer führt aus, dass sich das Verfahren bereits seit der Zeit vor 2020 hinziehe. Damals habe man sich noch die Ansiedlung eines Biomarktes erhofft. Hinzugekommen seien inzwischen die Notwendigkeit einer weiteren Ampelanlage sowie der geplante Action-Markt, dessen innenstadtschädliches Sortiment kritisch zu bewerten sei. Die CSU-Fraktion lehne das Vorhaben mehrheitlich ab.

Stadträtin Trapp erinnert, dass seit der Erstberatung 15 neue Stadtratsmitglieder hinzugekommen sind. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen halte eine erneute Betrachtung unter den aktuellen Rahmenbedingungen für erforderlich.

Das Zentrenkonzept werde aus Sicht der Fraktion missachtet. Der Verkehr und somit die Kaufkraft werde nicht mehr in die Innenstadt geführt, sondern bereits zuvor abgeleitet. Zudem werde das Sortiment als innenstadtschädlich angesehen.

Die zusätzliche Ampelanlage verschärfe die Verkehrssituation.

Für die Wohngebiete im Bereich Muldenweg und Umgebung ergäben sich längere Wege zum Einzelhandel. Darüber hinaus werde eine etwa dreimal so große Fläche versiegelt, wie an dieser Stelle eigentlich erforderlich wäre.

Stadträtin Trapp stelle sich die Frage, wie unabhängig und neutral die eingegangenen Einwände abgewogen worden seien. Prognosen seien stets mit Unsicherheiten behaftet und daher im Konjunktiv zu betrachten.

Sie erkundigt sich zudem, wie viele Arbeitsplätze geschaffen würden. Außerdem stelle sie sich die Frage, ob zunächst das Interesse des Investors oder dasjenige des Einzelhandels bestanden habe. Abschließend erfragt sie, ob die angekündigten Umzüge von Aldi und Rewe schriftlich bestätigt seien.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen spreche sich gegen das Vorhaben aus.

Oberbürgermeister Dr. Tiz wolle die Argumente nicht einfach von der Hand weisen, erinnert aber an die Vorberatung in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung. Man habe hier keine Gesamtbewertung vorgenommen, sondern es sei auf die formellen juristischen Punkte eingegangen worden. Diese seien durch die Verwaltung immer neutral zu bewerten.

Stadtrat Müller erklärt, das Verfahren dauere mittlerweile seit fünf Jahren. Nun solle keine Rolle rückwärts mehr vollzogen werden.

Stadtrat Sanzenbacher wolle in der Dagmar-Vosskühler-Straße keine Bauruinen schaffen.

In seiner Funktion als Umweltreferent erkundigt er sich, weshalb eine Dachbegrünung in den Unterlagen nicht vorgesehen sei. Zudem vermisse er eine Überdachung der Parkplätze, die aus seiner Sicht die Möglichkeit zur Installation einer Photovoltaikanlage biete.

Im Hinblick auf den Hochwasserschutz wolle er wissen, welche zusätzlichen Wassermengen in den Repperndorfer Mühlbach eingeleitet würden. Das dort geplante Regenüberlaufbecken werde seiner Einschätzung nach voraussichtlich nicht ausreichend dimensioniert sein.

Laut Frau Haupt (Fa. RiedelBau) seien mehrere Regenüberlaufbecken vorgesehen. Diese seien in Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt geplant worden. Die Berechnungen hätten ergeben, dass nicht mehr Oberflächenwasser als bisher in den Bach eingeleitet würde.

Nach fünf Jahren hätten sich die Fraktionen ausreichend ausgetauscht und man habe alle Argumente mehrfach gehört, so Stadtrat Dr. Pfeifle. Üblicherweise befürworte er eine vertiefte Beratung, nun sei jedoch der Zeitpunkt für eine Entscheidung gekommen. Er spricht sich dafür aus, nun abzustimmen und dem Investor zu zeigen, dass die Stadt ein verlässlicher Partner sei.

Stadtrat Vierrether verpflichtet ihm bei.

Stadtrat Dr. Sturn erklärt, dass auch er und seine Fraktion sich neu mit der Thematik befasst hätten. Zuerst habe man das Vorhaben kritisch gesehen. Zwischenzeitlich sei jedoch deutlich geworden, dass Rewe und Aldi sich weiterentwickeln wollten und die geplanten Veränderungen wünschten. Er selbst, als Anwohner in dem betroffenen Stadtteil, nehme einen längeren Weg zum Einkaufen gerne in Kauf.

Die Stadt solle sich als verlässlicher Partner erweisen. Er werde dem Projekt daher zustimmen.

Stadtrat Dr. Küntzer erinnert an die anfangs mehrheitlich ablehnende Haltung der CSU-Mitglieder. Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan habe sich diese gewandelt. Nachdem jedoch weder der ursprünglich vorgesehene Kreisverkehr noch der Biomarkt realisiert würden, falle seine Bewertung des Vorhabens nun erneut negativ aus.

Oberbürgermeister Dr. Tiz folgt dem Antrag aus dem Gremium und lässt über das Ende der Debatte abstimmen.

beschlossen

dafür 15 dagegen 11

Sollten die Räumlichkeiten der Filialen von Aldi und Rewe in der Dagmar-Vosskühler-Straße zurückgebaut werden, so schlägt Stadträtin Trapp vor, an dieser Stelle einen Mikro-Wald anzupflanzen.

beschlossen dafür 16 dagegen 10

1. Vom Sachvortrag 2026/146 wird Kenntnis genommen.
2. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 12.12.2025 bis einschließlich 23.01.2026 eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den beigefügten Beschlussvorschlägen behandelt. Die öffentlichen und privaten Belange wurden gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen. Den Beschlussvorschlägen gemäß Anlagen 01 und 04 wird zugestimmt.
3. Der geänderte Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 107 „Einzelhandelszentrum Marshall Heights“ mit Planzeichnung einschließlich textlicher Festsetzungen (Anlage 02), Begründung (Anlage 03), Umweltbericht (Anlage 03.1), Grünordnungsplan (Anlage 03.2), den zugehörigen Anlagen (Anlage 03.3.1 bis 03.8), dem Entwurf zur 54. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Kitzingen (Anlage 05) mit Begründung (Anlage 06) und Umweltbericht (Anlage 07) sowie dem Vorhaben und Erschließungsplan (Anlage 08 - 10) werden vom Stadtrat der Stadt Kitzingen in der vorliegenden Fassung gebilligt.
4. Der gebilligte Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 107 „Einzelhandelszentrum Marshall Heights“ sowie der Entwurf der 54. Änderung des Flächennutzungsplans werden gemäß § 4a Abs. 3 BauGB erneut veröffentlicht. Die betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB erneut beteiligt und über die Veröffentlichung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB unterrichtet.

Stadtrat Wittmann nimmt seinen Platz im Gremium wieder ein.

4. Neugestaltung Umfeld Bahnhof, 4. BA; hier: Beschlussfassung über die Verpflichtungsermächtigungen und Auftragsvergabe für die notwendigen Ausschreibungen
Vorlage: 2026/154

Bauamtsleiter Graumann teilt mit, dass auch hier, wie bei Ziffer 3ö der heutigen öffentlichen Sitzung, um eine Änderung der Verpflichtungsermächtigung gebeten werden. Die Ausschreibung solle noch in diesem Jahr erfolgen, damit 2027 Baubeginn sein könne.

Stadtrat Dr. Küntzer signalisiert Zustimmung, bittet jedoch darum, die Bedachung des Zentralen Omnibusbahnhofes nochmals im Stadtrat zu beraten.
Dies sagt Bauamtsleiter Graumann zu.

Oberbürgermeister Dr. Tiz betont, dass jede Ausgabe kritisch betrachtet werde. Die Verwaltung stehe in intensivem Kontakt mit den Förderstellen und es erfolge eine fortlaufende Prüfung von Fördermöglichkeiten. Es werde aber nicht jeder Fördermöglichkeit nachgelaufen, sondern gezielt wirtschaftlich gehandelt.

Stadtrat Gold hält die veranschlagten 500.000 Euro für das Fahrradparkhaus für zu hoch. Nach seiner Erfahrung sei eine deutlich günstigere Umsetzung möglich.

Stadtrat Güntner halte das Fahrradparkhaus für einen wichtigen Bestandteil des Mobilitätskonzepts. Dies gehe Hand in Hand mit dem Ausbau des ÖPNV. Über Standards könne gerne diskutiert werden, das Fahrradparkhaus an sich sei jedoch unverzichtbar, da derzeit niemand dort sein Fahrrad stehen lasse, aus berechtigter Sorge, dass es entwendet würde.

beschlossen dafür 26 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2026/154 wird Kenntnis genommen.
2. Für das Finanzplanungsjahr 2027 wird bei der folgenden Haushaltsstelle eine Übertragung der Verpflichtungsermächtigung genehmigt:

HHSt.	Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigung	Übertragung
VermHH 1.6306.95 04	Neugestaltung Umfeld Bahnhof, 4. BA, (Zentraler Omnibus Bahnhof) ZOB	0,00 €	2.100.000,00 €

Die Verpflichtungsermächtigung wird übertragen von:

HHSt.	Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigung	Übertragung
VermHH 1.6306.950 3	Neugestaltung Umfeld Bahnhof, 3. BA, Fahrradparkhaus u. WC-Anlage (Gebäude)	1.510.900,00 €	1.400.000,00 €
VermHH 1.7080. 9682	Kläranlage Kitzingen, Betriebsgebäude, Bau- und Planung	2.000.000,00 €	700.000,00 €

3. Der Bauablauf bei der Neugestaltung des Umfeldes vom Bahnhof Kitzingen mit ZOB und Fahrradparkhaus wird dahingehend verändert, dass der nördliche Parkplatz (Bauabschnitt 4d) einschließlich der Fundamente für das Technik-/WC-Gebäude (Bauabschnitt 3c - Fundamente) von 2028/2029 auf das Jahr 2027 vorgezogen wird.
Die Umsetzung der Fahrradabstellanlagen (Bauabschnitt 3a), der Umgriff vom Kreuzgebäude (Bauabschnitt 3b) sowie das Technik-/ WC-Gebäude (Bauabschnitt 3c - Gebäude) werden auf das Jahr 2028 verschoben.
4. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt die notwendigen Ausschreibungen für den Bauabschnitt 4d (nördlicher Parkplatz) und die Fundamente für das Technik-/WC-Gebäude (Teile von Bauabschnitt 3c) in Höhe von ca. 2,1 Mio. EUR noch im Jahr 2026 zu veranlassen.
5. **Schiffsanlegestelle: Beschluss über den weiteren Betrieb entsprechend der Festlegung aus der Haushaltsberatung 2026; Vorlage: 2026/139**

Oberbürgermeister Dr. Tiz verweist auf die Sitzungsvorlage zu dieser Ziffer der Niederschrift. Es stelle sich heute die Frage, ob der Anlegestelle nochmals eine Chance gegeben oder ob ein endgültiger Schlusstrich gezogen werden solle.

Einrichtungsleitung Richard erläutert, dass die Anlegestelle Gäste in die Stadt gebracht habe und zu höheren Umsätzen in der Gastronomie sowie beim Fahrradverleih geführt habe. Nach Beschwerden von Anwohnern sei die Satzung geändert worden, wodurch weniger Schiffe angelegt hätten. Sollte das Gremium den Betrieb einstellen wollen, so sollten für die „Nixe“ sowie Bildungsschiffe eine Ausnahme gemacht werden.

Stadtrat Sanzenbacher hält die Anlegestelle für defizitär. Die Mittel sollten stattdessen in den Wohnmobilstellplatz investiert werden.

Stadtrat Dr. Küntzer spricht sich für die Schließung aus, regt jedoch an zu prüfen, ob die Anlegestelle für kleinere Boote und Yachten geöffnet werden könne. Deren Nutzer würden sicherlich auch Einzelhandel und Gastronomie frequentieren.

Aus der Mitte des Stadtrats wird der Vorschlag gemacht, nach Schließung der Schiffsanlegestelle die Möglichkeit einer Anlegestelle für Boote und Yachten zu prüfen.

Die Verwaltung nimmt den Vorschlag mit.

Stadträtin Jensen erkundigt sich, weshalb die Veranstalter die Reisegruppen mit Bussen in andere Städte weiterführen.

Frau Richard erläutert, dass Würzburg, Bamberg und Rothenburg für Reiseveranstalter attraktiver und interessanter seien als Kitzingen.

Oberbürgermeister Dr. Tiz stellt den Antrag von Stadtrat Sanzenbacher auf Ende der Debatte zur Abstimmung

beschlossen

dafür 24 dagegen 2

Nun werden die Ziffern 1 und 3 des Beschlussvorschlages zur Abstimmung aufgerufen.

beschlossen

dafür 16 dagegen 10

1. Vom Sachvortrag 2026/139 wird Kenntnis genommen.
3. Der Betrieb der Schiffsanlegestelle wird eingestellt.

**6. Beirat für Senioren- und Menschen mit Behinderung; hier: Beschlussfassung über die personelle Änderung bei B90/Die Grünen
Vorlage: 2026/151**

beschlossen

dafür 25 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2026/ 101 wird Kenntnis genommen.
2. In den Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderung bei B90/Die Grünen wird wie folgt bestellt:

Ordentliches Mitglied

Stadträtin Schumacher

1. Stellvertretung

Stadtrat Sanzenbacher

2. Stellvertretung

Stadträtin Reck

7. Anträge von Fraktionen und Gruppen

7.1. Antrag auf Verbesserung des Stadtklimas durch mehr Baumpflanzungen und Kostenreduktion durch Umstellung von Wechsel- auf Dauergrün Vorlage: 2026/093

Nach Einführung von Stadtrat Sanzenbacher in das Thema stellt Bauamtsleiter Graumann fest, dass die mündliche Stellungnahme und der Wortlaut des Antrags seines Erachtens nicht übereinstimmen.

Er bietet im Namen der Stadtgärtnerei an, einen Gegenvorschlag zu erarbeiten und darzulegen, welche Flächen für das vorgeschlagene Vorgehen geeignet wären.

Sachgebietsleiter Pauluhn ergänzt, gerne die Verkehrsinseln in der Siedlung wie beantragt zu begrünen.

Die Stadträte Rumpel und Dr. Sturn loben die ansprechende Begrünung und würden den Wechsel flor an neuralgischen Punkten gerne beibehalten.

Antragsteller Sanzenbacher stimmt zu, mit Sachgebietsleiter Pauluhn und der Stadtgärtnerei geeignete Flächen auswählen zu wollen.

Daher zieht er seinen Antrag zurück.

abgesetzt

7.2. Antrag der ÖDP auf Nachtabuschaltung von Ampelanlagen in Kitzingen; hier: mündliche Information der Verwaltung

Amtsleiter Winterstein führt in das Thema ein und erläutert die rechtlichen Gegebenheiten.

Die Stadt Kitzingen sei eine Große Kreisstadt. Sie nimmt dadurch bestimmte Aufgaben der unteren Straßenverkehrsbehörde im übertragenen Wirkungskreis wahr. Dies führe dazu, dass die Verwaltung hierbei nicht an Weisungen oder Beschlüsse des Stadtrats gebunden sei.

Generell sei von Abschaltungen dringend abzuraten. Man solle diese nur durchführen, wenn ein sicherer Verkehrsfluss gewährleistet werden kann.

Oberbürgermeister Dr. Tiz wolle Anfang September zusammen mit dem Staatlichen Bauamt das Stadtgebiet befahren und vor Ort Ampelschaltungen sowie den Verkehrsfluss bewerten. Hierbei solle eine Abwägung mit Augenmaß erfolgen. Zudem würde auch die Funktionalität der Kontaktschleifen vor den Ampeln kontrolliert werden.

Stadtrat Christian Müller schlägt vor, die Ampeln an der B 8 im Stadtgebiet nachts auf Grün zu stellen und die Ampeln der Seitenarme auf Rot. Dies findet Zustimmung.

Stadtrat Günzel zieht seinen Antrag zurück, halte aber die Weigerung zur Nachtabuschaltung für eine Bevormundung der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger.

abgesetzt

8. **Sommerausstellungen von PAM e. V. in der Rathaushalle; hier: Beschlussfassung für die Beauftragung der Ausstellung über die Alte Mainbrücke im Jahr 2028; Vorlage: 2026/155**

Auf die Erläuterung vor Eintritt in die öffentliche Tagesordnung wird verwiesen.

zurückgestellt

9. **Berichtswesen**

Oberbürgermeister Dr. Tiz verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat am 30.07.2026.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

10. **Sonstiges**

- 10.1. **Geschwindigkeitsmessung im Stadtgebiet - Wortmeldung Stadtrat Dr. Pfeifle**

Amtsleiter Winterstein erwidert Stadtrat Dr. Pfeifle, dass er die Stellen festlege, an welchen gemessen werde. Je mehr Fahrzeuge zu schnell führen, um so öfter werde an der Stelle gemessen.

- 10.2. **Baum am Königsplatz - Wortmeldung Stadtrat Güntner**

Stadtrat Güntner nimmt Bezug auf einen Beitrag von Oberbürgermeister Dr. Tiz in Social Media - der Baum am Königsplatz sei seiner Kenntnis nicht mehr sonderlich vital. Was wurde getan, um dessen Lebensdauer zu verlängern?

Oberbürgermeister Dr. Tiz teilt mit, dass aktuell alle städtischen Bäume begutachtet würden. Man würde im Nachgang zur Sitzung informieren.

- 10.3. **Verhalten von Fahrrad- und E-Scooterfahrern - Wortmeldung Stadtrat Vierrether**

2. Bürgermeister Vierrether schildert das teil rücksichtslose Verhalten von Fahrradfahrern und E-Scooterfahrern in der Innenstadt.

Oberbürgermeister Dr. Tiz erinnert an die zusätzliche Stelle beim VÜD - mit dieser würden kostenpflichtige Kontrollen möglich werden.

- 10.4. **Geschwindigkeit ST 2270 und Unterlagen barrierefreier Bahnhof - Wortmeldung Stadträtin Starkmann**

Amtsleiter Winterstein teilt mit, dass nach Erneuerung der Deckschicht der Grund für die Temporeduzierung weg falle.

Stadträtin Starkmann halte dies für gefährlich - wenigstens von Mainstockheim kommend sollte wieder Tempo 80 erlassen werden.

Des Weiteren erinnert sie an ihre Bitte um Einsicht in die Pläne zum barrierefreien Bahnhof. Oberbürgermeister Dr. Tiz entschuldigt sich bei ihr - er werde diese zeitnah nachreichen.

10.5. Alte Mainbrücke - Wortmeldung Stadtrat Dr. Küntzer

Stadtrat Dr. Küntzer erkundigt sich, ob eine Brückenprüfung durchgeführt worden sei. Oberbürgermeister Dr. Tiz informiert über Gespräche mit der Regierung von Unterfranken.

Das Gutachten liege noch nicht vor, man wolle aber möglichst zeitnah Maßnahmen zur Notsicherung ergreifen.

Er stimmt Stadtrat Dr. Küntzer zu, dass die Brücke an Silvester gesperrt werden müsse.

10.6. Wanderfalken am Kirchplatz - Wortmeldung Stadtrat Günzel

Stadtrat Günzel seien vermehrt Taubenkadaver aufgefallen. Die Tiere seien Beute der in der Innenstadt lebenden Wanderfalken geworden. Er bittet darum, die toten Vögel regelmäßig zu entsorgen.

Oberbürgermeister Dr. Tiz sagt dies zu. Er bittet darum, zukünftig direkt Sicherheit und Ordnung zu informieren.

Oberbürgermeister Dr. Enis Tiz schließt die öffentliche Sitzung um 19:55 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Dr. Enis Tiz
Oberbürgermeister

Bettina Lode